

Leben in unsicheren Zeiten

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

München hat bewegte Tage hinter sich. Eine Zeitung hat zum Anschlag am Donnerstag mit den vielen zum Teil schwerstverletzten getitelt: Der Terror ist in München angekommen.

Immer wieder gab es Terror und Anschläge in unserer Stadt. Doch aktuell fügen sie sich ein in eine Serie, die die Menschen im ganzen Land aufwühlt. Für die Betroffenen ist es, als ob die Welt plötzlich stehen bleibt. Nichts mehr ist so unbeschwert wie vorher.

Die Sicherheitskonferenz ist vorbei. Sie hat deutlich gemacht: Der Friede bei uns ist alles andere als selbstverständlich.

Am Wochenende hat jemand in einem Gespräch zu mir gesagt: Ich habe das Gefühl, es gibt keine Sicherheiten mir mehr. Ich fühle mich nirgends mehr sicher.

Das hat mich sehr nachdenklich gemacht. Bleibt uns nur uns einzumauern, uns von allem abzuschotten und allen möglichen Risiken aus dem Weg zu gehen?

Ich hoffe sie erwarten jetzt kein Patentrezept von mir, wie wir trotz allem zuversichtlich und mit frohem Mut in die neue Woche starten können. Ich kann nur sagen, was mich trotz allem hoffnungsvoll weiter gehen lässt: Es sind die vielen Menschen die mit mir meine Lebensfreude, meinen Alltag und auch meine schweren Zeiten teilen und mir die Gewissheit geben, ich bin nicht allein. Für mich sind es die Menschen, die sich bei uns Im Pfarrverband und in unserer Gesellschaft für andere engagieren und sich für eine lebenswerte Stadt für alle einsetzen.

Es ist mein Glaube an einem Gott der jeden Menschen aus Liebe geschaffen hat, das Leben mit uns teilt und das Gute in einem jeden von uns stärkt.

Was ist es bei Ihnen, das ihnen Halt und Zuversicht schenkt, auch in unsicheren Zeiten?

Achten sie diese Woche doch einmal besonders darauf.

Eine gesegnete Woche wünscht Ihnen Diakon Roland Wittal.